

Medienmitteilung

Stellungnahme „Empfehlungen zur Anwendung des Konkordates gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen“

Fanarbeit Schweiz nimmt die Empfehlungen der KKJPD zur Kenntnis. Anhand der Empfehlungen ist zu erkennen, dass ein Umdenken im Umgang mit Fans rund um Fussballspiele erreicht wurde.

Die Empfehlungen der KKJPD zielen primär auf eine strikte Einzeltäterverfolgung und sehen grösstenteils von Kollektivmassnahmen ab. Diese Entscheidung begrüsst die Fanarbeit Schweiz. Sie wurde bei den Diskussionen aktiv miteinbezogen und konnte sich für ihre Anliegen einsetzen. Fanarbeit Schweiz bedankt sich für diese Möglichkeit und den sehr zielführenden und wertschätzenden Austausch.

Die Empfehlungen des KKJPD widerspiegeln sehr gut die geführten Diskussionen und zeigen auf, dass in Zukunft der Dialog und das Einsetzen von Massnahmen mit Augenmass im Mittelpunkt stehen sollen. Der rein repressive Weg hat sich nicht bewährt. Nun liegt es an den Behörden, diese Empfehlungen mit Augenmass umzusetzen.

Christian Wandeler, Geschäftsleiter Fanarbeit Schweiz: „Wir sind nun gespannt, wie die lokalen Behörden die Empfehlungen umsetzen werden. Vor allem bei den Auflagen bei schwerwiegenden Vorfällen hätten wir eine abgeschwächtere Form gewünscht, da die verwendete Formulierung ziemlich viel Interpretationsspielraum bietet.“ Grundsätzlich sei man aber mit dem Ergebnis zufrieden, sagt Wandeler.

Fanarbeit Schweiz wird die verschiedenen lokalen Umsetzungen beobachten und sich auch in Zukunft für einheitliche und verhältnismässige Rahmenbedingungen einsetzen.

3. August 2016 Christian Wandeler (Geschäftsleiter Fanarbeit Schweiz)

Für Rückfragen:

Lukas Meier +41 79 617 75 82.